



## Glossar

<b>Antigene</b>	Substanzen oder Strukturen, die das Immunsystem als fremd erkennt. Dadurch kann es unter anderem die Bildung von Antikörpern bewirken.
<b>Antigen-präsentierende Zellen</b>	Zellen, die dem Immunsystem Antigene, die bekämpft werden sollen, aufzeigen.
<b>Antiinfektiva</b>	Medikamente, die ansteckende Erreger (Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten) abtöten oder deren Vermehrung verhindern können.
<b>Antikörper</b>	Auch Immunglobuline genannt. Werden vom Körper bei Kontakt mit Fremdstoffen ausgebildet. Sie sind Proteine (Eiweiße) und haben gemeinsam mit anderen Teilen des Immunsystems die Aufgabe, Fremdstoffe abzuwehren und den Körper davor zu schützen.
<b>Antikörpertiter</b>	Maß für die Menge eines Antikörpers im Blut, um zu überprüfen ob nach einer Impfung ein ausreichender Impfschutz besteht.
<b>B-Lymphozyten</b>	Teil des erworbenen Immunsystems. Können Plasmazellen bilden, die wiederum Antikörper herstellen.
<b>CVID</b>	Engl. common variable immunodeficiency. Häufig auftretender variabler Immundefekt.
<b>Defizienz</b>	Medizinischer Ausdruck für Mangel.
<b>Epstein-Barr-Virus (EBV)</b>	Virus, das u.a. das Pfeiffersche Drüsenfieber auslösen kann.
<b>Fraktionierung</b>	Bezieht sich hier auf ein Verfahren zur Reinigung und Konzentrierung von Proteinen (z.B. Antikörpern) aus dem menschlichen Blutplasma.
<b>Fresszellen</b>	Gehören zu den weißen Blutkörperchen und dienen der Infektionsabwehr dienen, indem sie eingedrungene Erreger vernichten.
<b>Granulozyten</b>	Weißer Blutkörperchen. Teil des angeborenen Immunsystems.
<b>Humanes Immundefizienz Virus (HIV)</b>	Virus, das die Krankheit AIDS verursacht.
<b>Hämophilie</b>	Auch bekannt als Bluterkrankheit. Störung der Blutgerinnung.
<b>Immunglobulin</b>	Medizinischer Ausdruck für Antikörper.
<b>Immunität</b>	Zustand, in dem Antigene keine Krankheit mehr hervorrufen, weil der Körper ausreichend dagegen geschützt ist.
<b>Immunologisches Gedächtnis</b>	Fähigkeit der Immunzellen, sich bereits bekannte Bakterien und Viren „zu merken“.



<b>Infektionsprophylaxe</b>	Maßnahmen, die dazu dienen, Infektionen vorzubeugen.
<b>Intravenös</b>	In die Vene hinein.
<b>Hämatom</b>	Umgangssprachlich auch blauer Fleck. Eine Ansammlung von Blut außerhalb der Blutgefäße.
<b>Komplement-System</b>	Ein Teil der angeborenen Immunabwehr, das zur Bekämpfung und Beseitigung von Antigenen dient.
<b>Lebendimpfstoffe</b>	Impfstoffe, die einen aktiven, aber abgeschwächten Krankheitserreger enthalten. Bei Menschen mit Immundefekt ist es mit der Ärztin/dem Arzt abzuklären.
<b>Leukozyten</b>	Weißer Blutkörperchen
<b>Natürliche Killerzellen</b>	Gehören zu den weißen Blutkörperchen. Dafür verantwortlich, abnormale Zellen zu erkennen und zu beseitigen.
<b>Phagozyten</b>	Gehören zu den weißen Blutzellen und können z.B. Bakterien unschädlich machen.
<b>Plasma</b>	Flüssiger, eiweißreicher Bestandteil des Blutes.
<b>Rezeptor</b>	Zellstruktur, an die ein bestimmtes Signalmolekül binden kann.
<b>SCID</b>	Engl. severe combined immunodeficiency. Schwerer kombinierter Immundefekt.
<b>Stammzellen</b>	Zellen, die sich noch in verschiedene Zelltypen entwickeln können
<b>Subkutan</b>	Unter der Haut bzw. im Unterhautfettgewebe.
<b>T-Lymphozyten</b>	Zellen des erworbenen Immunsystems, die im Thymus reifen.
<b>Totimpfstoffe</b>	Impfstoffe, die abgetötete Krankheitserreger enthalten und deshalb für Menschen mit Immundefekt kein Risiko darstellen.
<b>Toxine</b>	Giftstoffe, die z.B. von Bakterien gebildet werden und Krankheiten verursachen können.
<b>Zentrifuge</b>	Technisches Gerät, mithilfe dessen z.B. Blut in Plasma und Blutzellen aufgetrennt werden kann.
<b>Zytokine</b>	Botenstoffe des Immunsystems, die bei einer Immunreaktion gebildet werden können.